

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 76.

Halle, Dienstag den 31. März
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 2 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 24. März 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Sonnabend, d. 28. März, Abends. In der City sind die Wahlen beendet. Gewählt sind Russell, Nothschild, Duke, Crawford. Russell hatte während des ganzen Tages die größte Majorität gehabt. Currie ist bei der Wahl durchgefallen. In Stadttheile Tower sind Duncombe und Barry, im Stadttheile Tower Hamlets sind Mytton und Butler gewählt. So weit die sonstigen Resultate der Wahlen im Lande bekannt sind, waren dieselben für die Regierung äußerst günstig. Walmsley, Gibson, Bright, Cobden sind durchgefallen, Gladstone, Roebuck wurden gewählt. Sämmtliche Regierungsglieder, die als Kandidaten für Burgen auftraten, sind siegreich aus der Wahl hervorgegangen.

Deutschland.

Berlin, d. 28. März. Se. Majestät der König haben geruht Dem Apotheker und Stadthalter Becker zu Wohlthun im Regierungs-Bereich Breslau den Rother Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Secunde-Lieutenant Senff im 14. Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der „S.-A.“ enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 27. October 1856, wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs, durch die beiden Häuser des Landtages. Vom 28. Februar 1857.

Die „N. Pr. Ztg.“ giebt folgendes Verzeichniß der Abstimmung über §. 1. des Gesetzes wegen Einführung einer Gebäudesteuer:

Mit Ja (also für das Gesetz) stimmten die Abg. Andis, Bärenroth, Barth, Barthelemy (Münster), Becker (Eupen), v. Below, Bielow (Siarbrück), Bunde (Erier), Bümer (Malmédy), v. Bodelschwingh, Böder (Weldern), Koly (Erier), Cloten (Abweiler), Diegardt (Gresfeld), Frh. Drosche zu Paderberg, Eves (Paderberg), v. Gnein (Barmen), Förster, Gau (Aachen), v. Gruben (Ahn), Gurtelme (Erier), Haanen (Ahn), Haselmeier (Düsseldorf), v. d. Heide, Hoffmann, Hofmann, Holzer (Erier), Irigahn, Kaiser, Kampers, Klingebil, Koch, Kralbe (Münster), Kravall (Aachen), v. Mallinrodt, Frh. v. Mantuffel I, Frh. v. Mantuffel II, Meijner, Melber, Menabius (Aachen), Moosius, Mauerer, Neutrich (Söster), Overmann, Herrath, Pagenius (Aachen), Pilger (Ahn), Pflüger, Pöppel, v. Raumer, Reichenberger, Reihers (Münster), Reiser, v. Salzwedel, Schamuel, Schmitt, Schmitz (Ziegberg), Spangenberg, Struck (Ahn), Frh. v. Thimus (Koblenz), Ulrich (Ahn), du Vignau, v. Westphalen, v. Fitzwisch, Bieget, Bieget (Münster), Junich (Münster), Junich (Warndorf). (Es stimmten also für das Gesetz namentlich auch viele Abgeordnete aus Westphalen und Rheinland, wohl mit Rücksicht auf die „Grundsteuer-Anleihe.“)

Mit Nein (also gegen das Gesetz) haben gestimmt: die Abg. Alnoch, v. Alten-Bockum, Amborn, Andre, v. Armin (Hentlau), v. Armin (Neustettin), Witz, v. Buerowald, v. Bärenfeld, v. Bardenheber, v. Beyer, v. d. Becke, Becker (Ahn), Beckers, Berrens (Langen), v. Benckowicz, v. Berger, Bernert (Eupen), Reischerer, v. Reubow, v. Siemart, Frh. v. Biffing, v. Blankenburg, Graf Blum-

enthal-Sudow, Carl (Lützenwalde), v. La Chevallerie, Glabé v. Dombaden, Goltzen, Gostowski, Degen, Dengin, Diekmann, Dietbold, v. Dring, Edel, Giené v. Gromon, v. Gnterort, Gnen, Graf v. Finkenlein, Frh. v. Franz, Franz, Frh. Graf Fritzenstein, Gannadi, Geier, Geras, v. Gerlach, v. Gih, Gohreth, Gräber, v. Gräben (Girshöfen), v. Gräben (Gising), Gregorovich, Grotte, v. Gruner, Grunewald, Guderian, v. Gutewitz, Händel, Graf v. Häfeler, v. d. Hagen, Dr. Hahn, v. Hanstein, Harfort, v. Heeringen, v. Heinen, Heintze, v. Hellermann, v. Henne, Frh. v. Hertefeld, Frh. v. Herzberg, Herzberg, v. Hezdehré, Baron v. Hefting, Hehl, Frh. v. Hiller, Himmel, v. Henslerdoff, Hindenburg, v. Hochberg, Höller (Dau), v. Holzendorf, v. Hoven, v. Humbert, Hellfeld, v. Jagow (Wittenberg), v. Jagow (Kreuznach), Jüngel, Jungbluth, v. Kamph, v. Kanneuruff, Karl (Simaringen), v. Keller, v. Keltich, Kern, Frh. v. Kleif, Klingenberg, Klose, v. Kligow, v. d. Knebeck, v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Knobloch, Koly, v. Korff, Krafer v. Schwarzenfeld, Kranz, v. Krause, v. Krücher, v. Kroßig, Krufe, Kühn (Gleiwitz), Kühne (Berlin), Kühne (Gfurt), Landvolk, Lang, Lauterbach, v. Lavergne-Beguillen 1 und 2, Lawrenz, Lehner, Leubziger, Lemoniuss, Lette, Graf Limburg-Styrum, Lohmann, v. Lüderig, Malcan, Mäder, v. Malzig, Maquet, Marcard, v. Marschall, Martens, Rathis, Wegmacher, Meyer (Pyritz), Michaelis, Miener, Mitsche-Rollande, Molinari, Natubius, Neffmann, v. Neumann (Merseburg), Neumann (Viegnitz), v. Niebelschütz, Niederstetter, Nitzsche, Pannet, v. Patow, Graf Pfeil 1 und 2, Pfeffel, Pflanzmann, v. Platen, Plehn, v. Plotto, v. Prittwitz (Dele), v. Prittwitz (Ranzlau), Graf Pücker, v. Rauchsaupt, Frh. v. Rechenberg, v. Reber (Eppertau), v. Reilmeyer, Reimel, Reimer, Reibes, Reibold, Graf Rittberg, Rode, Rodt, Rodt, Rodt, v. Rode (germünd), Rodden, v. Rosenberg (Waldenburg), v. Rosenberg-Künzsch, v. Roth, v. Rottschütz-Drög, v. Sanden, v. Saufen, Schder, v. Schfer, v. Schent, Schler, v. Schleiter, Schmidt (Paderborn), Schneider, Prinz zu Sächsisch-Carolath, Schollen, v. Schwittler, Graf v. Schulenburg-Altenhausen, Graf Schulenburg-Bepke, Graf Schwerin, v. Seck, v. Seck, Sebeck, Graf Solms, v. Sonnig, v. Stadel, Steinler, Sieren, Graf Stolberg-Berningerode, Graf Strachwitz, Strauß, Strohn, v. Sychowski, v. Lettau, Ulrich (Leobschütz), Ulrich, v. Unruh-Bomf, v. Wangerow, Wagener (Neustettin), Wagner (Wolzenberg), v. Waldow, Weyer, v. Weid, Wegeler, Went, Wenzel, v. Werthern, Westf, Wolff, v. Worsich, v. Zedlig-Kellich, v. Zedlig, Zette.

Verst. haben aus Krankheit oder anderen Gründen: die Abg. Bieschitz, Brohm, Brining, Deltus, Dingkeras, Graf Gultenburg, v. Gock, Freymart, v. d. Goltz, Grundmann, v. d. Gork, Kruska, v. La Jere, v. d. Marwig, Meier zu Jöllensbeck, v. Morawski, Neufach (Plek), Graf Noßig, v. Prittwitz (Berlin), v. Prittwitz (Drau), v. Rappard, Richter, v. Salich, Salkowski, Schilling, v. Schliegnig, Lewing, Liffen, Uppagen, Graf Waldesee.

[Sigung des Abgeordnetenhaus am 28. März.] Das Haus setzte heute die in der letzten Sitzung begonnene Beratung über das Salzsteuer-gesetz fort. Nachdem der Abg. v. Bardenheber sich gegen das Gesetz erklärt und die Verhandlungskommission dasselbe vertheiltigt, wurde der Schluß der allgemeinen Debatte angenommen, worauf noch der Minister-Präsident des Wort erging.

§. 1 lautet: „Das zum inländischen Verbrauch bestimmte Salz soll von einem, durch königliche Verordnung zu bestimmenden Zeitpunkte ab in allen denjenigen Landestheilen, in welchen nicht, ihrer abgeforderten Gabe wegen, ein geringerer Salzpreis statiftinet, aus den öffentlichen Verkaufsstellen zu dem Preise von fünfzehn Thalern für die Lanne von 405 Pfd. verkauft werden. — Nach Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht werden 350 Pfd. Zollgewicht Salz für fünfzehn Thaler verkauft. — In Betreff der ermäßigten Preise, für welche das Salz zur Verbrauchszweckung und zum Gebrauche bei einigen inländischen Gewerben abzugeben wird, wird durch das gegenwärtige Gesetz in den bestehenden Anordnungen und Vorschriften nichts geändert.“

Der Abg. Schler hat dazu folgenden Zusatz beantragt: „Auch soll eine Salzverbrauchs-Kontrolle in benutzten Bezirken, in welchen solche gegenwärtig nicht besteht, nur dann eingeführt werden, wenn die Differenz zwischen dem Preise des inländischen Salzes und dem Salze des betreffenden Nachbarlandes mindestens Vier Thaler fünfzehn Silbergroschen für die Tonne zu 405 Pfund beträgt.“

Für das Amendement des Abg. Schler erhoben sich bei Zahlung des Hauses 164 Abgeordnete (auch sämtliche Minister) dagegen 144 Abgeordnete, das Amendement ist somit angenommen. Ueber den ganzen Paragraphen mit diesem Zusatz wird namentlich keine Abstimmung vorgenommen. Es erklärten sich dafür 164, dagegen 150 Abgeordnete. Der Paragraph ist somit angenommen.

§. 2. lautet: „Für den einmüthigen Umkreis der inländischen Salinen kann nach Bedürfnis die Salzverbrauchs-Kontrolle, so wie eine Salztransportkontrolle durch königl. Verordnung eingeführt werden.“ Schler beantragt die Streichung dieses §., dessen Verbeibehaltung, um dem demoralisirenden Schmutz seinen Vorstoß zu leisten, von v. Patow, Graf Schwerin und Kühne (Berlin) beauftragt wird. Die Streichung des §. 2. wird inebm mit geringer Mehrheit beschlossen.

§. 3. handelt über die Strafen der Kontrebande und lautet: „Wird Salz in dem einmüthigen Umkreise der Saline (§. 2.) oder in dem Grenzbezirke, in welchem die Verkaufs-Kontrolle besteht, ohne die vorgeschriebene Bezeichnung angetroffen, oder stimmt der Transport hinsichtlich des vorgeschriebenen Weges oder der vorgeschriebenen Zeit oder hinsichtlich der Menge mit der Bezeichnung nicht überein; so findet die Strafe der Kontrebande — §. 1. des Polizeigesetzes vom 23. Januar 1838 — statt. Weiset jedoch der Angeklagte vollständig nach, daß er eine Kontrebande nicht habe begehen können oder wollen, so tritt nur eine Ordnungsstrafe von 1 bis 10 Thlr. ein.“

Schler und Dietbold beantragen folgende Fassung: „Wird Salz beim Transport in den Grenzbezirken, in welchen die Verbrauchs-Kontrolle bereits gegenwärtig besteht, ohne die vorgeschriebene Bezeichnung angetroffen oder zc. w.“

§. 3. wird nach einigen Bemerkungen der Abg. Kühne, Marcks, Wenzel und des Regierungs-Kommissars in der Fassung des Amendements angenommen.

Marcks beantragt einen neuen §. 4., nach welchem die Steuer erst im Jahre 1858 erhoben werden soll, wenn deren Verwendung nachgewiesen ist, und nur darauf werden soll zur Befriedigung der Bedürfnisse der Militär-Verwaltung und der Beamten. v. Patow beantragt folgende Fassung: „Die Erhebung des Salzverkaufspreises darf nicht eher eintreten, als bis der Staatshaushalt-Gesetz für 1858 festgesetzt ist.“ Er fügt aus, daß sein Antrag mit der Idee des Mathis'schen übereinstimme, aber präciser sei. Die Staatsregierung wisse jetzt noch nicht, was sie mit der Einnahme anfangen solle und eine unzeitige Bewilligung dürfe nicht eintreten. Mathis zieht keinen Antrag zu Gunsten des von Patow'schen zurück.

Der Finanz-Minister erklärt sich gegen den Antrag, weil die Regierung nicht warten könne bis der Etat festgestellt sei, denn sie brauche das Geld vom 1. Januar ab. Der Antrag sei praktisch ganz unausführbar, v. Patow: Die Besorgnis des Ministers greife nicht ab, da der Etat festgestellt werden könne, wenn der Landtag nur etwas früher einberufen würde, als gewöhnlich. Der Finanzminister erwidert darauf, daß die große Zahl der Mitglieder des Hauses eine schnellere Feststellung des Etats unmöglich mache. Der Antrag v. Patow's wird verworfen.

§. 4. „Der Finanzminister wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.“ wird ohne Diskussion angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß er beabsichtige, in der nächsten Woche noch vier Sitzungen zu halten, am Dienstag vor Ostern die Sitzungen zu schließen und sie am Donnerstag nach Ostern wieder aufzunehmen. Schluß der Sitzung 3^{1/2} Uhr. Nächste Sitzung: Montag 10 Uhr. Tages-Ordnung: Sundzoll, Abstimmung über das Salzverbrauchs-Gesetz, der v. Patow'sche Antrag zc.

Die Kommission des Abgeordnetenhaus's zur Beratung der Vorlagen, betreffend das Abkommen wegen Aufhebung des Sundzoll's, hat durch Hrn. v. Patow Bericht erstattet. Es heißt in demselben: Die einzelnen Artikel des Vertrags haben der unterzeichneten Kommission zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben. Der im Artikel 6. vorbehaltene Separat-Vertrag ist nach der von den bei der Beratung zugezogenen Regierungs-Kommissarien erhaltenen Auskunft noch nicht formell abgeschlossen, soll aber dem Hause nachträglich vorgelegt werden. Vorläufig ist man darüber einig, daß bei den zu leistenden Zahlungen vier dänische Reichsthaler gleich drei preussischen Thaler berechnet werden sollen und daß Preußen das Entschädigungs-Kapital nicht in einer Summe, sondern in 40 Semester-Raten von 121,731^{1/2} preuss. Thaler, von denen die erste am 1. October d. J. fällig ist, abgetragen wird. Diese 40 Raten sind nach dem Zinsfuß von 4 Prozent auf ihren gegenwärtigen Werth reduziert, genau dem stipulirten Kapitale von 3 Mill. 330,020^{1/2} Thlr. gleich. Gegen diese Modalitäten der Zahlung sind keine Einwendungen zu machen. Die Ablösung der noch restirenden Raten wird jederzeit nach vorgängiger Kündigung zulässig sein. Schließlich empfiehlt die Kommission dem Hause, wie bereits gemeldet, dem Vertrage die verfassungsmäßige Zustimmung zu geben.

Der Ausbau des Palais des verstorbenen Königs, welches bekanntlich zur künftigen Wohnung für den Prinzen Friedrich Wilhelm bestimmt ist, schreiet rasch vorwärts und dürfte wohl, ungeachtet er erst im October v. J. begonnen wurde, schon im nächsten Herbst beendet sein.

In neuerer Zeit sind mehrere Fälle vorgekommen, wo auf gebrauchten Briefcouverts die durch den Postfrankostempel oder durch die Poststempel gemachten Entwerthungsstriche durch Rasur oder in anderer Weise beseitigt worden sind, um dadurch dem bedeutungslos gewordenen Frankostempel die Eigenschaft eines noch gültigen, ächten beizulegen. Das Ober-Tribunal hat in einem Falle der Art angenommen, daß ein solches Verfahren als Fälschung anzusehen und demgemäß nach §. 253. des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis nicht unter drei Monaten und mit Unterfügung der Ehrenrechte zu bestrafen sei.

Professor Hengstenberg erklärt in der „Evangel. Kirchenzeitung“ mit Bezug auf eine Schlussfolgerung des Prof. Kuno Fischer in Jena, daß die Behauptung, es sei ihm (Hengstenberg) eine Verwechslung des Dr. K. Fischer mit dem Erlanger Prof. Fischer widerfahren, „eine muthwillige Erfindung ohne alle und jede thatächliche Grundlage ist.“

Kassel, d. 25. März. Von Kinteln wird das am 23. März erfolgte Hinscheiden des Staatsraths Wippermann, einst einer der bedeutendsten Namen in den Reihen der sächsischen Opposition vor dem Jahre 1848 und später als Finanzminister Mitglied des Ministeriums Eberhard, gemeldet.

Frankfurt a. M., d. 26. März. Dem Berliner „Correspondenz-Bureau“ zufolge wäre in der gestrigen Bundestagsitzung

eine Mittheilung über den Stand der deutsch-dänischen Angelegenheit gemacht, ein Antrag an dieselbe aber nicht geknüpft worden

Rußland und Polen.

Die gestern telegraphisch mitgetheilte Nachricht, welche die „Königsb. Hart. Ztg.“ von einer russischen Tarifermäßigung gebracht, lautet wie folgt: „Von der russischen Grenze, 23. März. Ich erfahre Näheres über den Zolltarif, was ich bei der äußersten Wichtigkeit desselben für Ihre Provinz nicht beile. Ihnen schleunigst zu berichten. Der Zoll wird auf viele Gegenstände bedeutend herabgesetzt, namentlich bei Baumwolle und Wollenzug fast auf die Hälfte, Band und Seide jeder Art von 1 Rub. S. auf 2 Rub. S., Tuche und Diagonale alle gleich 1 Rub. S. 40 Kop., Seidenzeuge 4 Rub. S. geblieben, aber bedruckte mitgezählt, Wäsche von 60 auf 25 pCt. vom Werth, nur Leinwand bedeutend erhöht, 25 pCt. vom Werth befreit.“ Danach berichtigten sich also einige Abweichungen der gestrigen Depesche.

Frankreich.

Paris, d. 28. März. D. Kern hatte die Ankunft seiner Weisungen für gestern in Aussicht gestellt, dieselben sind aber nicht angekommen; und obgleich die Patrie von gestern zu verstehen giebt, die Sitzungen sollten nächste Woche wieder aufgenommen werden, so hält man hier doch eine noch bedeutendere Verzögerung ebenfalls für möglich. Man sieht vielmehr ziemlich bedeutenden Hindernissen entgegen. — Gestern haben dahier etwa 40 politische Verhaftungen Statt gehabt; die davon Betroffenen sind angeblich Mitglieder einer geheimen Gesellschaft, die sich den Namen „Freirichter“ beigelegt hat. — Die „Patrie“ meldet heute, daß der Großfürst Konstantin von Rußland gegen Mitte nächsten Monats in Frankreich ankommen wird. Der Großfürst wird in Roulon landen, woselbst eine mächtige Flotte versammelt sein wird. Von dort wird er sich nach Marseille und dann nach Paris begeben. Der zweite Theil der Reise Sr. Kaiserl. Hoheit wird die Häfen von Cherbourg, Brest und Bordeaux in sich fassen. Bedeutende Schiffsbauten werden gegenwärtig in letzterem Hafen für Rechnung der russischen Kriegs-Marine ausgeführt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. März. Die Untersuchungs-Kommission bezüglich der Expedition Mehemed Bey's nach Circassien ist in vollem Gange und haben anlässlich derselben auch einige Verhaftungen stattgefunden. Auf die Angabe hin, daß der Dampfer Rangaroo bei seiner Rückkehr von der Schwarzsee 300 Selaven an Bord hatte, erbob der russische Consul zu Tραπεζον Einsprache bei dem englischen; der Capitän stellte jedoch das Factum in Abrede und erklärte, darum auf das Begehren der Ausschiffung nicht eingehen zu können. Noch vernimmt man von der Schwarzsee Küste, daß die Abgaben nach der Ankunft Mehemed Bey's eine Art provisorischer Regierung errichteten, um die gegen Rußland im kommenden Frühjahr vorzunehmenden Operationen zu beraten.

Das „Journal de Constantinople“ bringt nachfolgende Details über das Treffen, welches die vereinigten Kräfte der Chapsou und Abghalen (zwei der kriegerischsten Stämme des Kaukasus) siegreich gegen die Russen bestanden:

„Der commandirende Setman der Kosaken vom Schwarzen Meere, der Befehl erhalten hatte, eine Expedition gegen die oben genannten Stämme zu richten, stellte sich an die Spitze einer Colonne von 4000 Mann und verließ mit ihr das Fort Dzhikhi, welches die von den Russen über den Kuban geworfene Brücke vertheidigt. Die Expedition war gegen die Chapsou gerichtet, und die Russen, welche den Ufern des Aisn entlang gegen Süden marschirten, schmeichelten sich, sie zu überwinden, als sie sich plötzlich einem starken sibirischen Corps unter persönlicher Führung Amir Mohammed Emin-Agaa's gegenüber sahen, der von ihrer Bewegung Kunde erhalten und ihnen mit allen waffenfähigen Männern beider Stämme entgegengeleitet war. Die Russen hielten den ersten heftigen Anlauf des Aisn überreißt, wühend auf die loskürzten, tawer aus und der Sieg blieb einige Zeit unentschieden. Endlich aber mußten die Russen weichen und das mit 500 Leuten der Irigen und zahlreichen Verwundeten bedeckte Schlachtfeld räumen. Die Abghalen verfolgten mit ihrer Cavallerie die Kosaken, die, Flinten und Patronen ohne wegworfend, in Unordnung flohen und den Bergbewohnern sogar drei Feldgeschütze überließen. Dieser am 14. des Monats Djemazul-Akfi (11. Febr.) errungene Sieg kostete den Türken 300 Tode und Verwundete.“

China.

Auf Hongkong ging das Gerücht, daß unter den an Bord des „Athille“ ermordeten Passagieren sich auch der spanische Consul und mehrere Leute von Manila befunden haben, und deshalb der spanische General-Statthalter der Philippinen ersucht worden sei, 10,000 Mann Hülfstruppen zu schicken. Dann sollte mit der Eroberung der Provinz Kwantung der Anfang gemacht und zunächst zwei Straßen, die eine von Kaulun über die Hügel, die andere längs der Küste, nach Canton gebaut werden, um auf denselben Artillerie fortzuschaffen zu können. An Händen für den Straßenbau würde kein Mangel sein, da die jetzt aufgelösten Rebellenbanden in der Umgegend von Canton eine Menge Arbeiter liefern würden. So berichtet der „Friend of China.“ — In dem nordwärts von Canton gelegenen Handelsort Amoy hat sich unter den chinesischen Bewohnern der Stadt in Folge der Nachrichten über die Feindseligkeiten von Canton einige Unruhe gezeigt, weshalb die chinesische Behörde den britischen Consul ersuchte, ein britisches Kriegsschiff im Hafen anfern zu lassen.

London, d. 27. März. (Tel. Dep.) Die Regierung hat eine Depesche empfangen, nach welcher der Kaiser Chinas Yeh's Verfahren mißbilligt und eine Ausöhnung mit England wünscht. — Am 8. Februar hat zwischen englischer und persischer Kavallerie ein Gefecht stattgefunden, bei welchem die Perser 800, die Engländer 10 Mann verloren.

Amerika.

Walker, der Nordamerikanische Freibeuteranführer, welcher die inneren Zerwürfisse der centralamerikanischen Staaten zu einem Einfall in Nicaragua benutzte und sich unter wechselndem Glücke inmitten einer feindlichen Bevölkerung bisher aufrecht erhielt, Walker scheint nun endlich verloren zu sein. Seiner Dampfer, mit denen er Strom und See von Nicaragua beherrschte, beraubt, ist er von den vereinigten Milizen Costa Rica's und Nicaragua's in die Berge südlich der Transit-Route geworfen und somit von aller Zufuhr abgeschnitten worden.

Aus der Provinz Sachsen.

— Kösen, d. 26. März. Als heute Nacht der Berlin-Frankfurt a. M. Kourierzug auf den 80 Fuß hohen Damm bei Apolda gelangte, gerieth plötzlich die Maschine aus dem Geleise und wühlte sich sofort in den durch Regen aufgeweichten Boden, so daß auch die nachfolgenden Wagen nicht weiter konnten. Wäre das Terrain nicht gerade steigend gewesen, wodurch der Nachdruck der folgenden Wagen aufgehoben worden, so würde der ganze Convoy unrettbar den hohen Damm hinabgestürzt worden sein, und diese grauenvolle Katastrophe war unzweifelhaft beabsichtigt worden. Man fand nämlich, daß mehrere zu Reparaturzwecken frei da liegende Eisenbahnschienen dem gangbaren Geleise derartig angefügt waren, daß eine Entgleisung des Zuges unvermeidlich war. Daß bei diesem höllischen Anschläge mehr als Eine Person thätig gewesen sein muß, unterliegt keinem Zweifel, wenn man bedenkt, daß eine Eisenbahnschiene fast 4 Centner wiegen soll. Sicherlich ist diese Schandthat das Produkt der Rache und Bosheit und nur gegen die Bahnerverwaltung oder deren Glieder berechnet gewesen, denen in diesem Falle die schuldlosen Reisenden zum Opfer gebracht worden sein würden. Noch sind die hüblichen Anstifter nicht ermittelt.

— Ein zweiter Eisenbahn-Unfall ereignete sich am 29. d. auf der Magdeburg-Leipziger Bahn bei Gr. Weißandt (zwischen Station Göthen und Stumsdorf) durch das Brechen einer Wagen-Achse, wodurch 11 Wagen des Güterzuges aus den Schienen gerieten, mehrere derselben stark beschädigt wurden und auch ein Schaffner einige Verletzungen erhielt.

Dritte Quartett-Soirée.

Die letzte Quartett-Unterhaltung gehört wohl zu den schönsten, anmuthigsten und reinsten Kunstgenüssen, welche uns in dieser Winter-Saison

geboten worden sind; die vorgetragenen Kunstwerke wirkten gleich plastischen Schönheiten durch unmittelbare Anschauung, sie spielten sich augenblicklich in das Gemüth des Hörers hinein und erfüllten es mit wahrer, erquickender Wonne. Schumann's F dur Quartett gehört zu des Meisters klarsten und ansprechendsten Tongebilden und stammt aus einer Zeit, wo seine Geisteskräfte und Kunstfähigkeiten in der schönsten Lebensfrische blühten. Begegnen wir in Schumann's früheren Compositionen zuweilen mystischen Tiefennigkeiten, verlieren sich seine Gebilde oft scheinbar in dunkle Träumereien, stören oft rhythmische Bizarrereien den ruhigen Gesichtsfluß, so zeichnet er in F dur Quartett mit sicheren, charaktervollen Zügen ein erregtes Gemüthsgebilde, das jeder Hörer für wahr und getroffen erkennt und das eben deshalb augenblicklich einen tiefen und unauslöschlichen Eindruck hervorbringt. — Beethoven's selten gehörte Serenade ist in der ersten Periode des unvergleichlichen Tonbilders entstanden und jedenfalls eine Gelegenheitscomposition, die sich weniger durch Tiefennigkeit und complicirte, schwer verständliche Formen, als durch Klarheit, melodische Schönheit und Amuth höchst vorthellhaft auszeichnet; die Serenade bildet einen vollkommenen Gegensatz zu den letzten großartig concipirten Meisterwerken des Tonbilders, welche nur mit Aufwendung aller Geistes- und Gemüthskräfte genossen und verstanden werden können. Ob alle die einzelnen Sätze der Serenade einen organischen Zusammenhang haben, oder ob sie von sinniger Hand nur zu einem schönen, Herz und Sinn erfreuenden Tonlumen-Bouquet verbunden worden — weiß ich nicht; aber die Töne klingen wohlthuend in der Seele fort und fort, auch wenn sie im sinnlichen Drey längst verhallt sind. — Der dritte Hochgenuß wurde uns in F. Schubert's D moll Quartett geboten, welches wir als wohlbekanntem Strengfaß freudig wieder begrüßten. Schubert zeigt, sagt Schumann, ein überströmendes Herz, kühne Gedanken, rasche That; er hat Töne für die feinsten Empfindungen. So tausendgestaltig sich des Menschen Dichten und Trachten bricht, so vielfach ist die Schubert'sche Muffel; sein ganzes Wesen ist ewiges Singen, eine seltsame Melodie, durch Rhythmus gefest, durch Harmonie verhöht und geabelt durch den Gedanken. — Die zahlreich versammelten Zuhörer nahmen die Leistungen der begeisterten Spieler mit der freudlichsten Anerkennung auf. G. Nauenburg.

Theaternachricht.

Am Mittwoch wird Herr Kraas zu seinem Benefiz eine in Berlin bereits oft mit Beifall aufgenommene Posse mit Gesang: „Sieben Häuser und keine Wohnung“ in Scene setzen; wir wünschen dem Benefizianten ein recht zahlreiches Auditorium. R.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum erweiterte Gelegenheit zur Benutzung unserer Sparkasse zu bieten, haben wir die Anordnung getroffen, daß vom 1. April d. J. ab die Kasse außer in den bisherigen Kassensunden, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, auch noch Montags und Sonnabends geöffnet sein wird, und daher vom gedachten Zeitpunkt ab nunmehr an jedem Wochentage Mittags von 1 bis 2 Uhr im Kassenslokale, Mittelstraße Nr. 6, Einlagen angenommen und Rückzahlungen geleistet werden.

Halle, den 19. März 1857.

Der Vorstand der Sparkassengesellschaft.
Kummel. Wucherer. Schlunk.

Zur Besserung der hiesigen Dorfstraße ist die Anfuhr von 30 Ruten Steinfach vom hiesigen Galgenberge erforderlich und soll dem Mindestforderenden in Verding gegeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf künftigen Sonnabend, den 4. April, Mittags 1 Uhr im Zöbner'schen Gasthause angesetzt, wo die Bedingungen mitgetheilt werden.

Unternehmungslustige wollen sich hierzu finden.

Giebichenstein, d. 29. März 1857.

Der Orts-Vorstand.

Eine Restauration, schön gebaut, welche nicht allein durch ihre sehr vortheilhafte örtliche Lage, sondern auch umgeben von einer sehr reizenden und romantischen Gegend, fast unmittelbar an der Eisenbahn, 6 Stunden von Halle gelegen, soll sehr preiswürdig mit nur 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres bei Supprian, Leipzigerstr. Nr. 20.

Ankauf einer Dampfmaschine.

Eine noch gute 4-pferdekraftige Dampfmaschine inclusive Kessel wird sofort zu kaufen gesucht.

Adressen beliebe man beim Schlossermeister Herrn Koch, Kl. Klausstraße Nr. 5. niederzulegen.

Auf die Actien des Steegenschachtes bei Nieder-Würschütz wird vom 30. März bis 4. April d. J. die sechste Einzahlung mit zwei Thaler pro Actie an den Unterzeichneten geleistet. Auch versäumte Einzahlungen können für diesmal noch ohne Conventionalstrafe nachgeholt werden.

Leipzig, den 21. März 1857.

Das Directorium des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht bei Nieder-Würschütz.

G. F. V. Lorenz, d. J. Vorsitzender.

Schmeerstraße, L. Gundermann,

empfehlte in großer Auswahl Frühjahrs-Mäntel, Mantillen in Atlas und Taffet in allen Größen.

Gewirkte Umschlagetücher, Double-Decken, Deckentücher, schwarze Umschlagetücher und Sommertücher

Schmeerstraße, L. Gundermann.

bei
Die Uhrenhandlung von Hermann Keil,

früher: Gebr. Eppner & Comp.,

in Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 1,

empfehlte ihr Lager aller Gattungen Taschen- und Pendeluhren unter Versicherung der strengsten Punctualität.

Franz. Seidenhüte, farbige Sommerhüte

empfehlte
G. Pfahl, Schmeerstr. Nr. 12.

Reparaturen von Hüten werden schleunigst befördert.

Das Neueste in Woll-Mouffelin (à Robe von 2 1/2 Thlr. an)

Poil de chevre von 5 1/2 Thlr. an, eine große Auswahl 1/2 br. Cattune von 3 1/2 Thlr. an, wie auch halb- und reinwollene Thibet, zu jedem beliebigen Preise, empfehlte

G. Rothkugel.

Double-Shawls, Deckentücher, gewirkte Umschlagetücher (von 3 Thlr. an), gewirkte Shawls von 12 Thlr. bis 50 Thlr.,

erhielt in sehr großer Auswahl
G. Rothkugel.

Als etwas ganz Besonderes zu empfehlen ist das Neueste in Frühjahrs-Mantelchen und Mantillen in Moire, Atlas, Taffet, in reicher Auswahl bei

G. Rothkugel, am Markte neben dem Rathskeller.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein
Weißwaaren-Geschäft
 von der Leipzigerstr. Nr. 99 nach der Schmeer-
 straße Nr. 42 in den früher Herrmann-
 schen Laden, und empfehle mich auch hier dem
 Wohlwollen des geehrten Publikums.

L. Daniel.

Ein herrschaftlicher Gärtner, der als tüchtig,
 fleißig und intelligent empfohlen wird, und mit
 den besten Zeugnissen über seine Kenntnisse in
 allen Branchen der Gärtnerei und über sein
 Betragen versehen, auch wo möglich unverhei-
 rathet sein muß, wird auf ein Rittergut zum
 möglichst baldigen Antritt gesucht.

Anmeldungen werden angenommen in
 Weisensfels im Hause Nr. 132 der Klo-
 sterstraße, wo auch Alles Nähere zu erfahren ist.
 Weisensfels, den 26. März 1857.

Ein Pferd,

gesund und fehlerfrei, zum Reiten und Fahren
 gangbar, steht zu verkaufen bei dem Gastwirth
 Gruneberg im „goldenen Löwen“ auf dem
 Neumarkt.

Die erste Verwalterstelle auf dem hiesigen
 Königl. Amte ist befehlt, was den Herrn Be-
 werbern hierdurch bekannt gemacht wird.

Amte Friedeburg, den 29. März 1857.
C. Zimmermann.

Stadt-Theater in Halle.

Zum Vortheil der hiesigen Armen
 Dienstag den 31. März:

Deborah,

Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal.
 Mittwoch den 1. April zum ersten Male:

Benefiz des Herrn Kraatz:

Sieben Häuser u. keine Wohnung,
 Posse mit Gesang in 4 Akten von Weis-
 rauch und Kalisch, Musik von Lange.
Julius Wunderlich.

**Sieben Häuser und keine
 Wohnung.**

Dieses auf allen größeren Bühnen Deutsch-
 lands mit vielem Beifall gegebene Stück wird
 zum Benefiz des Hrn. Kraatz am 1. April
 zur Aufführung kommen. Wir wünschen Hrn.
 Kraatz, der uns durch seine Leistungen so
 manchen heitern Abend verschafft, zu dieser
 seiner so glücklich getroffenen Wahl ein recht
 volles Haus.

Mehrere Theaterfreunde.

Einen Lehrling sucht der Pfefferkändler W.
 Müller in Halle, Gäßstraße Nr. 17.

Mit heutigem Tage verlege ich mein

Material-, Italiener-Waaren- und Wein-Geschäft

von der großen Ulrichsstraße Nr. 12 nach meinem eigenen Hause Brüderstraße Nr. 17.

Das mir seit sieben Jahren in reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch in
 meinem neuen Lokale zu bewahren, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch
 aufmerksame und reelle Bedienung auch ferner zu erhalten.

Halle a/S., d. 31. März 1857.

Julius Kramm.

Zugleich empfehle ich meine jetzt auf das Eleganteste eingerichteten Weinstuben, in welchen
 alle Sorten Weine und Delicateffen verabreicht werden, einem verehrten hiesigen und auswärti-
 gen Publikum ergebenst.

Halle a/S., den 31. März 1857.

Julius Kramm.



Die reichhaltigste Auswahl diesjähriger Façons,
 Marquisen à volants, Knicker und Sonnenschirme,
 en tout cas in verschiedensten echten Farben, seidene und
 baumwollene Regenschirme in bekannter solider Waare, die
 neuesten seidene Stoffe zum Beziehen der Schirme empfiehlt
 unter Zusicherung billigster Preise

Friedr. Anton Spiess, Schirmfabrikant,
 Schmeerstraße und Bechershof-Ecke.

Ein einzelne Dame sucht ein Logis von
 Stube und Kammer, zum 1. April zu be-
 ziehen.
 Mühlgasse Nr. 1.

Ein starkes fehlerfreies Juggferd und einen
 vierzölligen Leiterwagen verkauft Gustav
 Winkeimann im Rathswerder zu Halle.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.



von Julius Riffert

empfehle, außer Zucker jeder Qualität, Caffee's zu allen Preisen, täglich frisch gebrannte
 vorzüglich gut schmeckende, **feine Caffee's**, worunter namentlich auf
braunen, holländischen Menado, à Pfd. 11¹/₃ Sgr.,
besten echten Mokka, à Pfd. 12 Sgr.,
 ganz besonders aufmerksam mache.

Von meinen direct commettirten

Messinaer Apfelsinen und Citronen

empfang ich wieder einen sehr bedeutenden Posten, wovon ich bei Par-
 ticien, einzelnen Kisten und ausgezählt billigt empfehle; ferner offerire
Neue Kranzfeigen in Fässern und ausgewogen, **neue Smr. Tafel-**
und blaue Malaga-Feigen in Brommeln und Kisten, **neue Alex.**
Datteln in Fässern und ausgewogen, **runde und lange Lamberts-**
und Para-Nüsse in Ballen und ausgewogen zu den billigsten En gros-Preisen.
Julius Riffert (in der alten Post).

Frische Mustern empfing Julius Riffert.

Von Berlin zurückgekehrt, empfehle ich den Empfang meiner neuen
Modewaaren und Frühjahrsmäntel
 in den neuesten Mustern zu möglichst billigen Preisen.

Heinrich Stephany.

Von Donnerstag den 2. April befindet sich mein
Tuch-Ausschnitt-Geschäft
 Markt und Klausstrassen-Ecke im Simonschen
 Hause, gegenüber der „Stadt Zürich“.

August Adlung.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 21. März 1857 Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der hierl. lbt. unter der Firma **Kraft & Kainzer** bestehenden Handelsgesellschaft ist per k. ufmännliche Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. März 1857 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert in dem

auf den 6. April 1857 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Woffe** im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 5, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Mai 1857 einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendort zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleich berechnete Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Mai 1857 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 28. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Woffe** im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 5, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält **Niemer, Wißke, Fritsch, Goedecke, Schede, v. Bieren** und **Fiebiger** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

In dem Concurs über das Vermögen des Schuhmachermeisters und Schuhwaarenändlers **Louis Herrmann** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 18. April d. J. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 11. Jan. 1857 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderung ist auf den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Walcke** im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre

Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwält **Niemer, Fritsch, Goedecke, Schede, Fiebiger** und von **Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 22. März 1857.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Begen gänzlicher Abschaffung ist ein Stämmchen Schaaf (etliche 30 St.) zu verkaufen in Rodendorf Nr. 11.

Nach ist daselbst eine große hochtragende Kuh zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des hiesigen **Rathskellers** mit dem unbeschränkten Rechte der Gastwirtschaft und Garthe und einem befondern Sommerlocale ist

Montag den 20. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich am gedachten Tage im Rathhause einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Pachtung beginnt zu **Michael d. J.**, kann aber unter Umständen auch früher angetreten werden; die Pachtbedingungen liegen bei unterfertigter Stelle zur Einsicht bereit, sie können aber auch gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden, überhaupt wird jede mündliche oder schriftliche Auskunft vorher gern erteilt. Fremde Bieter haben sich im Termine über ihre Vermögensverhältnisse und zeitliche Führung glaubhaft auszuweisen.

Cam burg, den 25. März 1857.

Das Bürgermeisteramt.
Zeißch.

Große Auktion

kaufmännischer und ökonomischer Gegenstände am ersten Marktstage in Halle a. d. Saale.

Donnerstag den 2. April u. folg. Tag Vormitt. von 11 Uhr an, versteigere ich wegen **Domicilveränderung** des Herrn **Kaufmann Simon**, kl. Ulrichstr. Nr. 26: circa 300 Dug. G. Treibsäcke, 4 div. Decimal- und 2 Balkenwaagen, 9 Centn. div. Gewichte, 1 eisernen Gelbkasten, 1 Kollwagen, 7 Scheffel, halbe Scheffel und kl. Gemäße, 1 Getreidelege mit Sieben, 2 Getreide-Sackwaagen, eine Partie Siebe und Schaufeln, 1 Tau, 3 Beutern u. dergl. m.

J. S. Brandt,
Auct.-Commissarius und ger. Taxator.

General-Versammlung

der **Theilhaber der projectirten Versch.-Weißenfels- Braunkohlen-Actien-Gesellschaft**

Mittwoch den 8. April Morgens 9 Uhr
im **Diensthause der Gesellschaft in Weißenfels.**

Die hauptsächlichsten Gegenstände der Verhandlung sind:

der **Jahresbericht über die Geschäftsführung** und den **Buch-Abschluß**.
Wahlen für den Verwaltungsrath.

Die **angeordneten Statuten-Änderungen.**

Legitimirt zum Eintritt ist jeder in die Bücher eingetragene **Theilhaber** unter Vorlegung der **Interimsquittung.**

Vollmachtgebung an **Theilhaber** ist Statuten gemäß zulässig und bei Abgabe der **Vollmacht** sind die dazu gehörigen **Interimsquittungen** vorzulegen.

Weißenfels, den 19. März 1857.

Der provisorische Verwaltungsrath.
Jacob. Mahler. Zickmantel.

Staatspapiere und Eisenbahn-Actien

faust und verkauft

Carl Rummel,
Leipzigerstraße Nr. 103.

Das Meubles-Magazin von Schurig & Schönemann

am Markt im Kaufmann **Rifelschen** Hause, Eingang „Kühle Brunnen-gasse“, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst. Sendungen nach auswärts mit Meubles Waagen werden gern übernommen und prompt ausgeführt.

Eine gangbare Fräsmaschine steht billig zu verkaufen im Meubles-Magazin von **Schurig & Schönemann.**

F. Hellwig's Solinger Stahlwaarenhandlung, Barfüßerstraße Nr. 9,

empfehl ich ihr Lagerfeiner **Fisch-, Dessert- und Trau-schirmesser** in den neuesten Façons zu billigsten aber festen Preisen.



Bruchbandagen empfiehlt

F. Hellwig,

Barfüßerstraße Nr. 9.

Schröpfschnepper, acht engl. Rasirmesser, Gold-schmidtsche Streichriemen in bester Qualität und Auswahl bei **F. Hellwig.**

Nutzholz-Verkauf.

Mittwochs den 8. April c. sollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathstellers zu Wippura nachverzeichnete Hölzer aus der Haunung Hans-georgs beige öffentlich meistbietend verkauft werden, als circa:

- 79 St. Eichen, unter welchen Stämme von 46' Länge und 40" Durchm.,
- 180 = Rothbuchen,
- 13 = Weißbuchen,
- 60 = Ahorn,
- 4 = Birken,
- 8 = Leiterbäume,
- 2 = Kearnbäume,
- 5 = Eichen,
- 11 1/2 Kl. Eichen Nutzholz,
- 21 3/4 = Rothbuchen Nutzholz,
- 5 1/4 = Weißbuchen

Der Herr Förster Märker auf Boden-schwende wird die vorerwähnten Hölzer auf Verlangen vorweisen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreises gleich im Termine anzuzahlen hat. Wippura, den 27. März 1857.

Der Oberförster
gr. Hoffmann.

Schenkenverpachtung.

Wegen eingetretener Verhältnisse wird die hiesige Gemeinde Schenke nebst Brauereigerechtigkeit mit ult. Juni er. pachlos. Es soll deshalb dieselbe, nebst der dazu gehörigen Brauerei auf weitere drei, nach Befinden auch auf sechs Jahre, als vom 1. Juli 1857 bis ult. Juni 1860 oder auch bis ult. Juni 1863, auf

den 25. April er. von Nachmittags 2 Uhr an öffentlich in hiesigen Schenklokale, und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bictanten, anderweit verpachtet werden. Nachtliebhaber werden daher ersucht, sich am obigen Tage und Stunde hier einzufinden zu wollen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt ab, bei der unterzeichneten Ortsbehörde, eingesehen werden.

Donndorf, den 26. März 1857.
Die Ortsbehörde.
Lachse.

Auction.

Mittwoch den 1. April Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18: sehr gute Mahagoni- u. birzene Mobiliargegenstände, als: Stuhlhühren, 3 sehr gute Büchsen, Sekretairs, Schränke, Buffets, Plüschsofa's, Arm- und Rohrstühle, Bettstellen mit Matragen, Goldrahm- und andere Spiegel, Schreib- u. andere Tische, Kommoden, Betten, Herren- u. Damengarderobe, Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. gr. Taxator.
Eine gebildete Familie, am liebsten eine Lehrer-Familie, welche geneigt ist zwei junge Leute von 17 und 19 Jahren, Ausländer, die sich durch Privat-Unterricht hier noch ferner auszubilden beabsichtigen, in Pension zu nehmen, wolle ihre Adresse gefälligst Leipzigerstraße Nr. 106 abgeben.

Hausverkauf.

Dasselbe liegt an sehr guter Lage in der Nähe des Marktes hier, ist im besten baulichen Stande, hat Einfahrt, großen Hof und Garten, eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich auch wegen des durchfließenden Wassers zur Anlegung einer Färberei, Gerberei u. dgl.; es soll Veränderungshalber möglichst bald unter ganz annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Alles Nähere werde ich auf mündliche oder portofreie Anfragen gern und unentgeltlich erteilen.

Merseburg, den 26. März 1857.
Der Agent Heinrich Albert.

Frischer Kalk

Donnerstag den 2. April in der Ziegelei am Hamstertore.
Stengel.

Auction.

Domicil-Veränderung halber versteigere ich Dienstag d. 31. März er. Vormittags von 9 Uhr ab im Auctions-Lokale gr. Märkerstr. 22 ein sehr gut gehaltenes Mobiliar, bestehend aus: 1 Mahagoni- und 1 birn. Schreibsekretär, 3 Kommoden, 1 doppeltes Comptoirpult, 1 Rococo Schrank, 3 Kleiderschränke, 1 großer sehr guter Baaren- oder Geschirrschrank, 3 gute Küchenschränke, 8 St. verschiedene Spiegel, 6 St. gute Sophas, mehrere verschiedene Tische, worunter 1 Coullisentisch, eine Partie verschiedene Stühle, Bettstellen, gute Wäschekisten u. Koffer, ein eiserner Geldkasten, eine Partie leere Flaschen und Weinfässer, Haus- und Küchengeräthe, worunter einiges Kupfergeschirr, eine Partie divers. Kinderspiele, worunter ein Drehorgel und ein Panorama, eine Partie Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuh- u. Stiefeln, div. Lampen, Wand-, Stuck- und Taschenuhren u. dergl. m., so wie auch eine Partie verschiedene Bleistifte, 1 große Marktbude, verschiedene Regale u. s. w.

Carl Paetzoldt.

Auction

von Wein, Rum und Cognac.
Dienstag d. 31. März er. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auctions-Lokale gr. Märkerstraße 22, 300 Flaschen verschiedene gute Fischweine sowie auch 40 Flaschen Rum u. Cognac.
Carl Paetzoldt.

Tapeten-Auction.

Freitag den 3. April er. von Vormittags 10 Uhr ab versteigere ich in dem Restaurationsgebäude

des Herrn R. Gröbler hier vor dem Leipziger Thore, in der Nähe der Bahnhöfe, eine Partie allerlei gute und gewöhnliche Tapeten, so wie auch ein sehr gutes mit vollständigem Zubehör noch aufgestelltes Billard.

Carl Paetzoldt.

Gesucht wird ein erster, im Banquier-Geschäft erfahrener Mann, welcher die Casse, doppelte Buchführung, deutsche und französische Correspondenz übernehmen kann und vorzüglich empfohlen ist.

Bewerber wollen sich unter M. M. No. 20, poste restante Halle franco wenden.

Ein neuer empfindlicher Federwagen und eine alte, in gutem Zustande befindliche Halbchaise, stehen preiswürdig zu verkaufen.

Acker-Verkauf.

Freitag den 3. April Nachmittags 1 Uhr sollen im Gasthof zu Döllnitz am Berge 7 1/2 Morgen Acker, in der Döllnitzer Flur belegen, meistbietend verkauft werden.

Zum bevorstehenden Hofmarkt

verlegen wir auch diesmal wieder unsere Wein-Handlung, verbunden mit feiner Restauration, in die Reitbahn des Herrn Amtmann Heine.

Wir werden, wie stets, dem uns beehrenden Publikum nur die besten Speisen, sowie gute Weine zu billigen Preisen verabreichen lassen, und halten unser Lokal zu gefälligem Besuch angelegentlich empfohlen.

Von Nachmittag 4 Uhr an Bairisch Bier!

L. Hofmann & Co.



E. Hagedorn's früher G. Vacani's optisches Magazin, Halle, Markt neben der Hirschapotheke, aufs Vollständigste assortirt in anerkannt besten Crystallgläsern, Lorgnetten, Operngläser, Fernrohre, Loupen u. s. w. Ferner Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Saccharometer und alle Arten Prober für Milch, Essig, Del, Zucker, Loh, Bier, Bitriol u. dergl. Reisszeuge, sowie einzelne Bestandtheile davon, Gold- und Getreidewaagen werden bei besser Qualität zu sehr billigen Preisen empfohlen. Reparaturen an oben bezeichneten Gegenständen werden aufs Beste hergestellt.

Neu empfangene Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Double-Shawls, Mantillen empfiehlt zu billigen Preisen
D. Kurzweg, Leipzigerstraße 5.

Diesen kommenden Viehmarkt bleibe ich mit meinem ganzen Waarenlager in meinem Laden
5. D. Kurzweg, Leipzigerstraße 5.

Altes Kupfer
pro 10 Groschen, sowie Messing und Zellerzinn zum höchsten Preis kauft stets die Handlung von
J. Bethmann, Steinstraße Nr. 63.

Gestickte echte französische leinene Hemden-Emblaze, neu und elegant, empfiehlt preiswürdig
Julius Lachmann.

Herren-Plaids in 20 verschiedenen Mustern bei
Julius Lachmann.

Mein Lager von Herren-Gravatten, Binden, Schlipfen etc. ist mit allen Modewaaren wieder versehen und halte ich solches bestens empfohlen.
Julius Lachmann.

Für Wiedererkauf empfichle ich einen bedeutenden Posten Herren- und Knaben-Chemisetts mit Kragen billigst.
Julius Lachmann.

Ich wohne von heute an gr. Steinstraße Nr. 16, 2 Treppen hoch.
Halle, den 30. März 1857.
Georg Gravenhorst.

Samenhafer, beste Qualität, weiset nach
Müller Grmisch,
Strohhof, altes Paradies Nr. 9.

Baumwachs empfiehlt E. L. Helm.
Oberschaalseife, beste Qualität, empfiehlt
E. L. Helm.

Fiedwasser in Flaschen zu 3 und 6 Sch, nebst Gebrauchsanweisung, das beste und sicherste Mittel, alle Flecken aus jedem Stoffe, ohne denselben zu schaden, schnell zu entfernen, empfiehlt
E. L. Helm.

Die frischesten bairischen Walzbambons von bekannter Güte gegen Husten nur bei
E. L. Helm, große Steinstraße.

Pianoforte, engl., hinterstimmig, zu billigen aber festen Preisen bei 3jähriger Garantie empfiehlt
F. Reismann, Dachritzgasse Nr. 14.

Pianoforte, gebraucht, à 15, 25, 40, 70 Sch verkauft
F. Reismann, Dachritzgasse Nr. 14.

Altarlichte in allen Größen empfiehlt
E. G. Lincke,
Alter Markt Nr. 10.

Ein goldner Uhrschlüssel gefunden; abzuholen beim
Koffertträger Ruckenburg, Freudenplan 8.

Fohlen-Auction in Reinsdorf.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg sollen wegen Wirthschaftsveränderung am 7. April Vormittags 11 Uhr, 4 zweijährige und 6 einjährige Fohlen öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Materialgeschäft-Verkauf.

Dasselbe liegt in einem großen Dorfe, mit ganz neuen Gebäuden, 12 M. Acker, soll eiligst für 1200 R. mit 400 R. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Höfeler, gr. Brauhausgasse Nr. 31 in Halle.

Die von mir annuncirte Berwalter-Stelle ist besetzt.

Eönnern, im März 1857.

L. Pittschke.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren, findet den 1. Juli einen Dienst bei den

Comtessen v. d. Schulenburg.

Preßhese in stets frischer Waare im Ganzen und einzeln empfiehlt

Leopold Kühling,
Markt Nr. 15.

Zwei fetze Schweine stehen zum Verkauf
H. Schloßgasse Nr. 5.

Spitze Nr. 29 eine Treppe hoch steht ein
Pianoforte zu verkaufen.

Blairohre,

starke eiserne verkauft mehrere Centner
Rathhausgasse Nr. 5.

8 Scheffel Zucker-Kartoffeln zum Saamen
und eine Partie junge Pflaumenbäume stehen
zum Verkauf in der „Goldenen Egge.“

Einen Lehrling wünscht W. Meier,
Eislermeister in Siebichenslein.

Halle, den 30. März 1857.

Wickelmacher suchen

Hennig & Sachtler.

Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publi-
cum aufmerksam zu machen, daß ich nicht nur
Pfeffertuch in meinem Geschäft führe, son-
dern auch alle Bestellungen zur besten Aus-
führung von Baumtuchen, Bienentörben, alle
Arten Sorten, Aufsätze, Theebadewerk entgegen
nehme.

N. Kieper, Conditor u. Pfefferküchler.
Alter Markt Nr. 1.

Sehr wenig gebrauchte Kutisch-Geschirre sind
zu haben bei

Fr. Lange.

Mein Cabinet zum Haarschneiden
und Frisiren befindet sich von jetzt ab
gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

G. Leidenrost, Coiffeur.

Eine Landwirthschafterin im gesetzten Alter,
welche im Molkenwesen, sowie in allen andern
Branchen der Oekonomie erfahren ist und
darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht ein sofor-
tiges Unterkommen. Auch werden gute Laden-
mamsells nachgewiesen durch das concess. Ver-
mietungs-Comtoir der Wittwe Kupfer in
Merseburg.

Ein Haus mit Hof, Stallung zu 8 Pfer-
den, ein großer Schuppen, Garten, ein einge-
schlossener Platz von 125 □ Fuß, Brunnen,
ist auf einen Gasthof oder Schenkplatz als Zah-
lung mit anzugeben oder zu verkaufen; sehr
passend ist dies Grundstück auch für einen
Maurer- oder Zimmermeister, oder zur Dorf-
Fabrik. Auskunft kleiner Sandberg Nr. 7.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, eine jün-
gere Mamsell, welche ihre zweijährige Lehrgzeit
soeben beendet hat, suchen beide zugleich gute
Stellen. Eine tüchtige Köchin und vier ge-
sunde Ammen vom Lande weist nach
Frau Schaaf, Zapfenstraße Nr. 17.

Erfurter Mehlfabrikate.

Alle Sorten Eier- und Gemüße-Mehlen in
Faden-, Hand-, Röhren- u. Figuren-, auch
Graupenform; besten gedarrten Weizen, Gerst
u. Graupen; Gerst-Mehl, Reis-Mehl,
Berliner gesottene Hafergrüße, Hafer-Mehl,
Buchweizen, Gerste, Weizen-Mehl empfehlen
W. Fürstberg & Sohn.

Eine hübsche Vanille-Chocolade

werde ich noch die laufende Woche hindurch das richtige Pfund mit 8 Sgr. verkaufen. Gleich-
zeitig empfehle verschiedene Sorten Gewürzchocoladen und Chocoladenpulver. Meine hübsigen
und auswärtigen Abnehmer werden wohlthun, sich auf längere Zeit mit diesen Artikeln zu
versorgen, da die enorm hohen Cacaopreise auch das unbedingte Höhergehen der Chocoladen
veranlassen.

A. Krantz, Mittelfraße.

Alle gangbaren Sorten feinste Bonbon mit Wohlgeschmack, nämlich frisch, à Pfd. 10 Sgr.,
engl. Pfeffermünzplätzchen stark von Geschmack, Callmuskügeln, Callmus in Stangen, can-
dirte Pommeranzenschalen, eingemachten Jagwer und Himbeersaft in Zucker, bei

A. Krantz.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von mir gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler
und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin mit entschiedenem Erfolge gegen catharralische Leiden
der Lungen u. s. w. angewendeten Brustbonbon sind in verfertigten Beuteln à 2 1/2 Sgr. zu
haben bei Herren: H. Bantisch, Steinweg, C. F. Bantisch, Schmeerstraße hier, G. Is-
serstädt in Kindebrück, C. Stöpel in Heldrungen, C. Engel in Mannsfeld, F. Kaufsch
in Wiehe, C. M. Dreißig in Sommerda, Conditor Lampe in Delitzsch, R. Sehn in
Weissenfe, F. J. Beyer in Gannawurf, L. Hofmann in Gölleda und J. C. Ulrich in
Cosleben.

Weitere Urtheile über die Heilsamkeit dieser Bonbon von hochgestellten Aerzten zeige ich
bereitwillig vor.

A. Krantz.

Samereien!

- | | |
|------------|---|
| 10 Centner | rothe Saat, Früh-Kopfle, zweischürig, |
| 6 | rothe Saat, Spät-Kopfle, Bullentle, einschürig, |
| 14 | weiße Saat, |
| 1 1/2 | gelber Weidekle, |
| 1 1/2 | deutsche Lucerne, |
| 1/2 | Futter-Nubensamen, gelber, aus der Erde wachsend, |
| 1/2 | do. do. rother, zu hörner, |
| 1/2 | grünköpfiger Kiesen-Möhrensamen, |
| 1/2 | Wassermacksaamen, |

weiße, blaue, graue Mohnsaat, gelber Zenz und Schwarz-Kummel in klei-
nere Quantitäten zur Ausfaat, liegen zu Hallischen Preisen noch zum Verkauf beim
Gutsbesitzer Herrmann Wendenburg in Beesenstedt bei Witten a/S.

Einladung zum Abonnement für das II. Quartal auf die Wochenschrift:

Allgemeiner deutscher Telegraph

für geschäftliche Anzeigen von mehr als lokalem Interesse und Correspondenzblatt
für Capital, Talent und Arbeit.

Herausgegeben von Dr. Ludwig Gall, Stuttgart.

Quartalspreis bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für Preußen einschließlich der
Stempelsteuer 16 Silbergroschen. Insertions-Gebühr für die dreispaltige Petitzeile
oder deren Raum 2 Sgr.

Für jeden Geschäftsmann, für Jeden der Güter, Capitalien, Waaren, Fabrikate, Maschi-
nen u. Produkte seines Fleißes oder Talents, geistige oder materielle Dienste anbietet hat
oder sucht, liegt der Nutzen dieses bereits weit verbreiteten Anzeigers auf der Hand.

Insertionen vermitteln die Agenten Paul Colla & Comp. in Halle a/S.
(großer Schlamme Nr. 10), Werkstatt für mathem., physik. u. optische Instrumente.

Briefe erbitten franco! —

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren- magazin der Vereinigten Tischlermeister in Halle am Markt im Anbau des rothen Thurmes

empfehle eine große Auswahl in allen beliebigen Holzarten solid gearbeiteter Meubles, Baro-
que-, Gold- und Holzrahmen-Spiegel in allen Größen, aller Arten Polsterwaaren mit den
feinsten Plüsch- und anderen Bezügen, unter Zusicherung reeller Bedienung.

Friedrich Arnold am Markt

empfehle zum bevorstehenden Jahrmarkt sein Lager von allen Sorten Gesund-
heits-, Rock- und Futterflanellen, Schwaneboys, Mol-
tongs, Friessaden, Friessen, Schlaf-, Plätt- und Pferde-
decken, Reit- und Satteldecken, Fussstapeten, Sopha-
teppichen, Pult- und Bettvorlegern, Angorafellen, Fuss-
und Rückenissen, Berl. Wachsteppichen, Wachstum-
tensetzern, Sopha-, Bett-, Tisch-, Commoden- und For-
tepianodecken, Reisedecken, Reisesäcken, Reiseneces-
saires, feinen Herren- und Damencamisölen, dergl. Unter-
ziehbeinkleidern, Damen-, Kinder- und Schultaschen,
gemalten Rouleaux, Holzrouleaux, Fenstervorsetzern, Stepp-
decken und Steppröcken, Wollwatten, abgepaßten Schuh- und
Pantoffelblättern, Gesundheits-Haar-, Filz-, Stroh- und
Korksohlen u. a. m.

Die Winden-Fabrik von J. C. Löffler,

Alter Markt Nr. 13,

empfehle ihr Lager von Fuß-, Wagen- und Hemmwinden zu billigen Preisen.
Auch werden Reparaturen jeder Art schnell auszuführen.

Steyrischen Stahl und Messerstahl in allen Sorten, sowie Schuppen und
Spaten mit und ohne Stiel offerirt billigst

J. C. Löffler.

Den Herren Mühlenbesitzern kann ich
Leute vom Fach mit baarer Caution zuführen.
A. Kuckenburg, gr. Klausstr. Nr. 11.

Ein 16zölliges Speise-Belt nebst Büffet-
Bude ist zu vermieten oder zu verkaufen bei
F. Saak, Rathhausgasse Nr. 1.

Restaurations-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, daß wir während des Pferdemarktes die Restauration im **Hôtel de Wien** übernommen haben und für Speisen und Getränke aufs Beste sorgen werden.

Halle, den 28. März 1857.

Kühl & Gröbler.

Eine schwunghaft betriebene, in wohlhabender Gegend an der Chaussee belegene, vor einigen Jahren neu erbaute Bierbrauerei mit vollständigen Brauereifacilien, 5 bis 7 Morgen guten, unmittelbar um das Etablissement belegenen Feldes und ausreichenden guten Wirtschaftsgebäuden, ist wegen Krankheit des Besitzers für den soliden Preis von 2300 *Rp* sofort zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt **Rudolph** in Wiehe.

Mein hier selbst am Markte belegenes Gehöfte, bestehend aus einem zweistöckigen hohen massiven Wohnhause, worin außer dem sehr geräumigen Verkaufsladen 5 heizbare Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und Kellergelass sind, nebst einer überaus schönen Thoreinfahrt, Niederlage- und Scheunegebäuden, bin ich gesonnen Veränderungshalber auf 6 Jahre sofort zu verpachten oder nach Wunsch zu verkaufen. Bemerkenswert wird, daß seit mehreren Jahren das darin etablirte Materialgeschäft sehr schwunghaft betrieben und durch den Bau der jetzt ausgeführten Kreis-Chaussee, welche dicht vor meinem Wohnhause vorbeiführt, außer der schon sehr günstigen Lage die Frequenz bedeutend erhöht worden ist. Unterhändler werden verboten. Selbstpacht- oder Kaufstücke können sofort in Unterhandlung treten mit

G. Grempler,
Büchlermeister in Gerbstedt.

Den Herren Pferdebesitzern der hiesigen Gegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich einen schönen Percheronhengst, Apfelschimmel, als Beschläger angekauft habe, welcher auch von dem Kreis-Schauamte für tauglich erklärt worden ist, und empfehle denselben zur Dedung von Stuten mit dem Bemerkten, daß derselbe in meiner Wohnung zu Pröttitz bei Wippenfels stationirt ist.

Friedrich Traugott Immis
zu Pröttitz.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus guter Familie, in gütlichen Jahren, von außerordentlichem Familienverhältnisse halber **baldisig** ein Engagement. Dieselbe würde, da sie in allen Branchen der Wirtschaft erfahren, gern die selbstständige Führung einer Haushaltung allein übernehmen, wobei sie auch für die Erziehung und Bildung mehrerer Kinder mit Sorge tragen würde; auch bei einer älteren Dame als Pflegerin und Gesellschafterin gern verweilen. Gefällige Offerten erbittet man unter der Ciffre **S. H. No. 20.** Merseburg *posto restante franco.*

Beachtungswerth.

Die noch im besten Zustande befindlichen Apparate einer vollständig eingerichteten Privat-Gas-Anstalt mit 12,000 Cub. Fuß tauchendem Gasometer sollen Veränderungshalber billig verkauft werden. Francirte Anfragen sub **L. # 10** befördert **Ed. Etükrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein in der Wirtschaft nicht ganz unerfahrenes junges Mädchen wünscht sich auf einem größeren Gute noch mehr in derselben zu vervollkommen und steht deshalb weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Herr **Hohenstein** in Mansfeld wird nähere Auskunft zu geben gern bereit sein.

Montag den 30. März trifft ein Transport guter hannoverscher Pferde ein und stehen dieselben schon von früh an zur Ansicht.
M. Zitel,
gr. Ulrichstraße Nr. 49.

Besten **Guano** bei **Emil Voigt.**



Strohputzwäsche u. Bleiche.

Zum Waschen, Bleichen, Modernisiren und Färben aller Sorten Strohhüte empfiehlt sich ergebenst **G. Hennemeyer, Strohhutappretur, Grafweg 2.**



Atteste

über den weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Herr **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Da gegenwärtig hier in **Cöln** keine Niederlage Ihres mit Recht gepriesenen Brust-Syrups ist, so haben Sie die Güte, mir, da ich sehr an der Brust leide, für circa 2 *Rp* davon zu schicken.
Cöln, d. 5. August 1856.

Jules Bettger, Breitstraße, nahe an Minoritten.

In Halle ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn **W. Hesse,** Schmeerstraße Nr. 36, in **Zoerbig** bei Herrn **F. W. Reinboth** zu den Fabrikpreisen von 2 *Rp*, 1 *Rp* und 15 *g* zu haben.

Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind 2 1/2 *g* Verpackungskosten pro Flasche beizufügen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung:**

Carl Fe dmann
oder

der angehende Gymnasiast.

Winte zur **Academ** und **Schuer.**
Von **Dr. Aug. Gräfenhan.**
Preis 15 *g*.

Ein empfehlenswerthes Buch für alle neuen Schüler des Gymnasiums und für Eltern, die ihre Söhne dahin zu bringen beabsichtigen.
Cisleben. Aubritische Buchh.
(S. Graefenhan.)

Reisszeuge

igner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von ausgezeichneter Güte empfehlen zu Fabrikpreisen **Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

Gasthof zur Weintraube in Halle a. d. S., Geiststr. 61.

Unterzeichnetem empfiehlt zum bevorstehenden Viehmarkt seinen oben benannten Gasthof einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum aufs Beste.

Derselbe wird in dieser Zeit, sowie stets, mit den besten warmen und kalten Speisen und Getränken auswarten und stellt außerdem den Herren **Koß-** und **Wichhändlern** seine großen **Kaumllichkeiten** an **Stallung** zum geneigten Gebrauch.

Halle a/S., den 28. März 1857.

Friedrich Dressner,
Gastwirth zur Weintraube.

Zu **Mein** finden noch einige **Pensionaire** ein gutes und billiges Unterkommen; sie arbeiten unter Aufsicht eines Lehrers. Zu erfragen **Hospitalplatz Nr. 6.**

Kaurlrübenkerne, Zucker- und Futterrübenkerne und **Kapselamen** hat zu verkaufen **A. Pfler** in **Dauischina.**

Verkauf von Karpfensag.

Aus dem **Untergut Bennovis** (Anhaltsp. Gröbers), ist eine bedeutende Quantität einlösmariger **Karpfensag** billig zu verkaufen und werden dazu von jetzt ab **Bestellungen** angenommen.

Weintraube.

Heute **Diens**tag den 31. März:

XXVII. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt:
Des Jägers Traum, **Dantass** v. **Lumbye.**
Anfang 5 Uhr. **E. John,**
Stadtmaordirector.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Eau de Labarraque.

Alle in **Wischwäche** und **weißen Stoffen** entstandenen **Flecke** von **Früchten** aller Art, namentlich aber von **Roßwein**, kann man mit dieser **Flüssigkeit** ohne **Nachtheil** für den **Stoff**, sofort entfernen. Dasselbe empfiehlt in **Flaschen** à 5 *g* **C. Haring.**

Berliner Börse vom 23. März. Für **Eisenbahn-Actien** war die **Stimmung** allgemein **gunstiger** und **be-**haupten die meisten ihrer **getrigen** **Stand**, einige stellten sich sogar **höher**, **Bank-actien** dagegen **sehr** **niedrig** und **theilweise** **eträchtlich** **niedriger** **begab.**

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. März. (Nach Wispeln.)		Nordhausen, den 28. März.		Duedlinburg, den 26. März. (Nach Wispeln.)	
Weizen 58	— 65	Gerste 38	— 43	Weizen 48	— 63
Stoggen 42	— 46	Fafer 23	— 25	Stoggen 36	— 39
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Erall. 30 <i>g</i> .		Weizen 2 <i>g</i> 7 1/2 <i>g</i> bis 2 <i>g</i> 26 <i>g</i> .		Rohndl, der Centner 22 1/2 — 23 1/2 <i>g</i> .	
		Stoggen 1 <i>g</i> 20 <i>g</i> — 2 <i>g</i> 1 1/4 <i>g</i> .		Kaff. Arabica, der Centner 18 1/2 — 19 <i>g</i> .	
		Gerste 1 <i>g</i> 15 <i>g</i> — 1 <i>g</i> 25 <i>g</i> .		Kaindl, der Centner 16 — 17 <i>g</i> .	
		Fafer 1 <i>g</i> — 1 <i>g</i> 3 <i>g</i> .		Kaindl, der Centner 18 — 18 1/2 <i>g</i> .	
		Kaindl pro Centner 19 <i>g</i> .			
		Kaindl pro Centner 16 <i>g</i> 12 <i>g</i> .			

Wasserstand der Saale bei Halle
am 29. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.
am 30. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weiffenfels.
Am Unterpegel.
am 28. März Abends 3 Fuß 3 Zoll.
am 29. März Morgens 3 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 28. März am alten Pegel 11 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die **Schleuse** zu **Magdeburg** passirten:
Aufwärts, d. 28. März. **B. Bremer**, **Eisenbahn-**schiffen, v. **Magdeburg** n. **Dresden**. — **F. Keit**, Nr. 10 für **C. Koch**, **Güter**, desgl. — **F. Wachaus**, **Stadthof**, v. **Spandau** n. **Buda**.
Abwärts, d. 28. März. **F. Gaube**, 2 **Röhne**, **Braunkohlen**, v. **Wupzig** n. **Berlin**. — **F. Kersch**, desgl. — **G. Wegner**, **Eisen**, v. **Salzwärde** n. **Berlin**. — **G. Hartkopf**, **Eisen**, v. **Leitza** n. **Posen**. — **F. Andreac**, **chemische** **Fabrikate**, v. **Budau** n. **Berlin**. — **B. Seidel**, **Gerste**, v. **Leitza** n. **Magdeburg**. — **A. Winter**, 2 **Röhne**, desgl. — **F. Pohle** sen., **Gerste**, v. **Kaumburg**. — **G. Leiert**, desgl. — **F. Peltz**, 2 **Röhne**, **Braunkohlen**, v. **Wupzig** n. **Berlin**. — **F. Altsch**, geb. **Dopf**, v. **Leitza** n. **Hamburg**. — **F. Schue**, **werke**, v. **Halle** n. **Hamburg**. — **G. Schieferdecker**, desgl. **F. Duandt**, 2 **Röhne**, **Sandsteine**, v. **W. Felwisch** n. **Hamburg**. — **F. Düre**, **Braunkohlen**, v. **Wupzig** n. **Magdeburg**. — **F. Hünze**, **Gerste**, v. **Halle** n. **Hamburg**. — **F. John**, 2 **Röhne**, **Gerste**, v. **Leitza** n. **Magdeburg**. — **A. Gebede**, **Eisenkohlen**, v. **Dresden** n. **Neut-Magdeburg**. — **F. Schlieter**, **Spinnsteine**, v. **Hamburg** n. **Magdeburg**.

Magdeburg, den 28. März 1857.
Königl. Schleusenamt. **Haase.**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 76.

Halle, Dienstag den 31. März
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 2 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe andrer Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 24. März 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

London, Sonnabend, d. 28. März, Abends. In der City sind die Wahlen beendet. Gewählt sind Russell, Rothchild, Duke, Crawford. Russell hatte während des ganzen Tages die größte Majorität gehabt. Curren ist bei der Wahl durchgefallen. In Stadttheile Finsbury sind Duncombe und Barry, im Stadttheile Tower Hamlets sind Mytton und Butler gewählt. So weit die sonstigen Resultate der Wahlen im Lande bekannt sind, waren dieselben für die Regierung äußerst günstig. Walmsley, Gibson, Bright, Cobden sind durchgefallen, Gladstone, Roebuck wurden gewählt. Sämmtliche Regierungsmitglieder, die als Kandidaten für Burgleken auftraten, sind siegreich aus der Wahl hervorgegangen.

Deutschland.

Berlin, d. 28. März. Se. Majestät der König haben geruht Dem Apotheker und Stadltesten Becker zu Wohlau im Regierungs-Bezirk Breslau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Seconde-Lieutenant Senff im 14. Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der „S.-A.“ enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 27. October 1856, wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs, durch die beiden Häuser des Landtages. Vom 28. Februar 1857.

Die „N. Dr. Ztg.“ giebt folgendes Verzeichniß der Abstimmung über §. 1. des Gesetzes wegen Einführung einer Gebäudesteuer:

Mit Ja (also für das Gesetz) stimmten die Abg. Andie, Bödenroth, Barth, Barthele (Münster), Becker (Eupen), v. Below, Biegel (Saarbrück), Bunde (Erier), Büscher (Malmédy), v. Bodelschwingh, Pöcker (Geldern), Holz (Erier), Cloten (Ahrweiler), Diegardt (Gresfeld), Frh. Droste zu Paderberg, Eves (Wadersloh), v. Gnein (Barmen), Förster, Gau (Aachen), v. Gruben (Aöln), Gutschne (Erier), Haanen (Aöln), Hasenleuer (Düsseldorf), v. d. Heydt, Hoffmann, Hofmann, Holz (Erier), Jergahn, Kaiser, Kampers, Klingebiel, Koch, Klabbe (Münster), Kravoll (Aachen), v. Mallinrodt, Frh. v. Mantuffel I, Frh. v. Mantuffel II, Meijner, Melber, Menabius (Aachen), Modius, Mauerer, Neutrich (Höster), Dovernann, Herrath, Pagenius (Aachen), Pelzer (Aöln), Pflgrim, Höppl, v. Raumer, Reichenberger, Reihers (Münster), v. Scher, v. Salpewach, Schamuel, Schmatz, Schmitz (Siegburg), Schwanberg, Strauch (Aöln), Frh. v. Thimus (Aöln), Siffertschmidt (Arensberg), Spangenberg, Strauch (Aöln), Frh. v. Thimus (Aöln), Ulrich (Aöln), du Vignau, v. Westphalen, v. Witzewski, Ziegler, Ziegler (Münster), Junius (Münster), Junius (Warndorf). (Es stimmten also für das Gesetz namentlich auch viele Abgeordnete aus Westphalen und Rheinland, wohl mit Rücksicht auf die „Grundsteuer-Ausgleichung.“)

Mit Nein (also gegen das Gesetz) haben gestimmt: die Abg. Alnoch, v. Alten-Pöckum, Ambros, Andre, v. Arnim (Hentlau), v. Arnim (Neustettin), Arnig, v. Buerowald, v. Burenfels, v. Bardenheuer, v. Basse, v. d. Becke, Becker (Arensberg), Beckers (Eupen), v. Benckowicz, v. Berger, Bernert (Eupen), Leischerer, v. Leubow, v. Diemar, Frh. v. Dilling, v. Blankenburg, Graf v. Eber-



Boubaben, Gotsch, Edel, Gieser, v. Franz, Franz, v. Götz, Goe, Gregorovius, v. Graf v. Häfeler, Heinen, Heintze, eriberg, v. Gelsendort, v. Hindens Humbert, Hellsuth, v. Kamph, Frh. v. Kleff, enkenhoff, Knoke, v. Kröcher, v. urt), Landvoigt, hert, Feiziger, Mascan, Wäder, Regmacher, Weberhus, Wesselmann, derfetter, Wittsch, Platen, Plehn, Isler, v. Rauchs, Meimel, Reiv. v. Röder, Anstach, v. Roth, Schenck, Schier, Knach, Harolath, Schulenburg-Bests, v. Sonntag, Graf Stradwih, rici, v. Unruh, v. Waldow, essel, Wolff, v. Dieckhoff, Brohm, art, v. d. Goltz, Meier zu Jüllensertlin, v. Preitling, v. Schlie

Das Land sollte die Steuererleichterung erklärt und der Regierungszusammenkunft daselbst vertheilt, wurde der Schluss der allgemeinen Debatte angenommen, worauf noch der Minister-Präsident das Wort ergriff.

§. 1 lautet: „Das zum inländischen Verbrauch bestimmte Salz soll von einem, durch königliche Verordnung zu bestimmenden Zeitpunkte ab in allen denjenigen Landesbestritten, in welchen nicht, ihrer abgeforderten Lage wegen, ein geringerer Salzpreis statthindet, aus den öffentlichen Verkaufsstellen zu dem Preise von fünfzehn Thälern für die Lonne von 405 Pfd. verkauft werden. — Nach Einführung des Zollgewichtes als allgemeines Landesgewicht werden 380 Pfd. Zollgewicht Salz für fünfzehn Thaler verkauft. — In Betreff der ermäßigten Preise, für welche das Salz zur Viehfütterung und zum Gebrauche bei einigen inländischen Gewerben abgethan wird, wird durch das gegenwärtige Gesetz in den bestehenden Anordnungen und Vorschriften nichts geändert.“

